



Liebe Vereinsmitglieder,

wann kommt er endlich richtig, der langersehnte Frühling? Am 7. April war er aber anscheinend schon da: die Mönchsgrasmücken landeten nämlich in grosser Zahl (20-30 Stück) im Garten von Susanna Feldmann und verköstigten sich einen Tag lang mit Efeubeeren. Dieses Mönchsgrasmücken-Weibchen auf dem schönen Blütenzweig konnte von Jürg Hosang fotografiert werden.

In diesem Sinne wünsche ich allen einen erlebnisreichen Frühling und viel Spass mit dem vorliegenden Bulletin, Eure Nina Gansner-Hemmi



VSC-Frühjahrs-Exkursion: Heckenlandschaft Trin

8. Mai 2016

Nicht vergessen: Frühjahrsexkursion vom Sonntag, 8. Mai 2016 in der grossartigen Heckenlandschaft Trin. Unter der kundigen Leitung von Ueli Bühler und Andi Kofler startet die Exkursion um 06.30 Uhr beim Parkplatz Porclis in Trin.

Letzte Anmeldungen bitte schnellst möglich an Ueli Bühler (ueli.buehler@gmx.ch, Tel. G: 081 257 38 57 oder Tel. P: 081 633 17 15)

VERANSTALTUNGSKALENDER DER VOGELSCHUTZVEREINE

08.05.16	Frühjahrs-Exkursion: vgl. oben, <i>Erinnerungs-Hinweis</i>	Trin	VSC
25.06.16	Naturschutzarbeiten: Praderei (<i>Details S.5</i>)	Reichenau/Tamins	VSC
26.05.16	Fledermausexkursion, Anm. E.Nicca, 079 683 44 30	Schloss Rietberg	NVHD
12.06.16	Bergvogel-Exkursion Stelserberg (<i>Details S.2</i>)	PP Berghaus Stels	VSC
02.07.16	Exkursion Blumen + Schmetterlinge, Ltg. W.Poplutz	PP Sessellift Mutta	VSL
17.09.16	Naturschutzarbeiten: Praderei (<i>Details S.6</i>)	Reichenau/Tamins	VSC
25.09.16	Herbstexkursion: Klingnauer Stausee (<i>Details S.2</i>)	Klingnauer Stausee	VSC
02.10.16	Internationaler Zugvogeltag / Birdwatch	Diverse Orte	div.Vereine
22.10.16	Nistkastenreinigung	Chur	VSC
26.10.16	Bildvortrag: Quellen, Ref. Verena Lubini	Titthof, Chur	VSC
16.11.16	Bildvortrag: seltene Brutvogelarten, Ref. Claudia Müller	Titthof, Chur	VSC

WEITERE HINWEISE ZUM BULLETIN

Die eingegangenen Vogelbeobachtungen werden im Bulletin Nr. 4/16 publiziert. Ebenso wird das versprochene Interview mit Erwin Hofmänner über die Praderei im nächsten Bulletin abgedruckt.

SONNTAG, 12. Juni 2016
BERGVOGEL-EXKURSION
STELSERBERG

Die Moorflächen um den Stelsersee (ProNatura-Schutzgebiet) sind sehr gut erhalten und weisen eine äusserst spannende Vegetationszusammensetzung auf. Auf kleinster Fläche kann hier eine grosse Vielfalt an unterschiedlichen Lebensräumen entdeckt werden. Alle haben sie ihre typischen Bewohner. Und in dieser schönen Umgebung warten sicher auch ornithologische Überraschungen darauf, von uns entdeckt zu werden. (ng)

*Blick vom Aufstieg zum Kreuz:
Stelsersee, Grüşch, Fanas und Seewis
(Quelle: hikr.org/seeger)*



- Treffpunkt:** 07.00 Uhr, Parkplatz beim Berghaus zum See
- Leitung:** Josef Hartmann und Natalina Signorell
- Anmeldung:** erforderlich, bis 11. Juni 2016 bei Ueli Bühler (ueli.buehler@gmx.ch, 081 633 17 15)
- Ausrüstung:** Feldstecher, evtl. Bestimmungsbuch und kleine Zwischenverpflegung
- Durchführung:** bei unsicherer Wetterlage gibt Telefon 1600 «Regio Info» unter Rubrik «Clubs/Vereine» (Taste 3) am Samstagabend vor der Exkursion ab 19.00 Uhr Auskunft

SONNTAG, 25. September 2016
HERBST-EXKURSION
Klingnauer Stausee


Liebe Vereinsmitglieder, auf den Tag genau fünf Jahre ist es her, dass wir dem Klingnauer Stausee unsere Aufmerksamkeit schenkten. Doris Metzger berichtet: „Je mehr wir uns dem Ziel näherten, umso dichter wird der Nebel und wird schliesslich so dicht, dass wir befürchten müssen, nur „Nebelkrähen“ zu erblicken.“ – Doch es wurde kurz darauf mit Aufhellungen, mit spannenden Beobachtungen von über 50 verschiedenen Vogelarten und in freundschaftlicher Geselligkeit ein wunderschöner Tag (www.vogelschutz-chur.ch: Mitgliederberichte).

Der Klingnauer Stausee entstand vor rund 80 Jahren durch die Aufstauung der Aare. Seither hat sich das Gebiet zu einem wichtigen Lebensraum für viele Vogelarten entwickelt, seien es Wintergäste, rastende Zugvögel oder auch Brutvögel. Die grossen Schlammflächen und Flachwasserzonen bilden zusammen mit Schilfzonen, Auenwald und anschliessendem Kulturland einen sehr vielfältigen Lebensraum und machen ihn in jeder Jahreszeit zu einem bedeutenden Wasservogelgebiet. Auf der Website www.klingnauerstausee.ch/ornithologie findet ihr die wichtigsten Informationen über das

Gebiet und vor allem die täglich aktuellen Vogelbeobachtungen und die Liste der Beobachtungswahrscheinlichkeit seit 2006. - Wir freuen uns auf eure Teilnahme und sind gespannt, wie uns der 25. September dieses Mal überrascht. (jh)

- Treffpunkt:** Bahnhof Chur 06.00 Uhr, Gleis 9 (Abfahrt 06.09 Uhr Chur nach Döttingen)
Bahnbillette selbständig lösen!
- Rückreise:** Döttingen ab 13.49 Uhr jede Stunde
- Anmeldung:** nicht erforderlich
- Exkursionsleiter:** Jürg Hosang und Josef Hartmann
- Ausrüstung:** Picknick und ornithologische Ausrüstung
- Durchführung:** bei unsicherer Wetterlage gibt Tel. 1600 «Regio Info» unter Rubrik «Clubs/Vereine» (Taste 3) am Samstagabend vor der Exkursion ab 19.00 Uhr Auskunft



Reiherente weiblich

Fotos Jürg Hosang

VERANSTALTUNGEN

Bildvortrag

➡ **Mittwoch, 26. Oktober 2016**
 20.15 Uhr, Kirchgemeindehaus Titthof, Chur

Quellen, unbekannte Bekannte?

Referentin: Verena Lubini

Dort wo Wasser an die Erdoberfläche sprudelt befindet sich eine Quelle. Sie steht am Übergang zwischen Grundwasser und Oberflächenwasser und bildet streng genommen kein eigenes Gewässer wie einen See oder einen Bach. Trotzdem beherbergen Quellen eine einzigartige und oftmals artenreiche Lebensgemeinschaft, die in anderen Gewässern nicht leben kann. Der Vortrag stellt diesen noch viel zu wenig bekannten und erforschten Lebensraum vor und zeigt welche Strategien Kleintiere entwickelt haben um dort zu (über)leben. Quellen sind gefährdet. Sie stehen nicht nur als Trinkwasserspender unter hohem Nutzungsdruck. In den Alpen setzt ihnen auch die Klimaerwärmung zu. Grund genug ihnen mehr Beachtung zu schenken!



Eine Quelle im Nationalpark (Foto: V.Lubini)

**AUS DEM PROTOKOLL DER 74. GENERALVERSAMMLUNG DES VOGELSCHUTZES CHUR**

Der Präsident des VSC Ueli Bühler begrüsst zu der 74. GV. Besonders begrüsst er die anwesenden Präsidenten anderer Vereine und Ehrenmitglieder. Leider sind im vergangenen Vereinsjahr auch ein paar Vereinsmitglieder verstorben: Peter Brosi; Trimmis; Werner Gasser-Immler; Chur, Eva Seiler (Ehrenmitglied), Chur; Verena Müller, Chur; Alfonso Desiderio, Chur; Silvio Bernhard, Chur; und Lotti Hartmann, Chur. Zu ihrem Gedenken erhebt sich die Versammlung zu einer Schweigeminute. Zudem richteten Ueli Bühler und Erwin Hofmänner in Erinnerung an sie einige Worte an die Versammlung und würdigte ihren grossen Einsatz für den VSC.

Die Traktanden wurden im Bulletin 2/2016 publiziert, es sind keine weiteren Anträge eingegangen. Ebenso dort publiziert wurden das Protokoll der GV 2015 und der ausführliche Jahresbericht. Die Rechnung ist im Bulletin 2/16 abgedruckt. Das Vermögen des Vereins betrug Ende Jahr 2015 CHF 18'723.62. Die Revisorin Dora Widmer verliest den Revisorenbericht und beantragt die Bilanz und Erfolgsrechnung zu genehmigen und die Kassiererin zu entlasten. Die Bilanz und die Erfolgsrechnung wurden genehmigt und der Vorstand entlastet. Der Präsident dankt der Kassierin Cornelia Metz herzlich für ihre engagierte und gewissenhafte Arbeit. Der Vorstand beantragt die Mitgliederbeiträge gleich zu belassen und die Versammlung leistet Folge.

Dann folgt ein thematischer Einschub durch den Präsidenten Ueli Bühler: Der Vogel des Jahres 2016 ist der Buntspecht. Ordentliche Wahlen stehen für diese GV keine an, allerdings tritt Heinz Borgmann als Revisor zurück. Der Präsident dankt ihm für seine geleistete Arbeit und überreicht ihm ein kleines Präsent. Als neuer Revisor stellt sich Peter Zimmermann zur Verfügung: mit seiner 20jährigen Berufserfahrung als Kassenchef bei der Credit Suisse ist er für das zahlenlastige Amt prädestiniert. Er ist nun pensioniert und an der Seniorakademie tätig. Peter Zimmermann möchte seinen Beitrag an den Verein leisten und freut sich auf sein neues Amt! Peter Zimmermann wird einstimmig gewählt.

Für die Delegiertenversammlung des BVS am 2.4.2016 sind alle vier Delegierten verhindert. Es melden sich an Ihrer Stelle und werden von der Versammlung gewählt: Cornelia Pfister, Beat Pitschi, Peter Weidmann, Erika Lardi und Cornelia Metz (letzte im Anschluss an die Versammlung). Für die Pflegearbeiten in der Praderei ist neu Cornelia Pfister zuständig. Naturschutzbeauftragter bleibt weiterhin Conrad Horat. Für die Organisation der Nistkastenreinigung wird weiterhin ein neuer Verantwortlicher gesucht!

Der ehemalige Präsident Jürg Hosang berichtet vom Partnerschaftsprojekt Lake Baringo im Jahr 2015. Nach einer 10-jährigen Erfolgsgeschichte präsentiert er einen kleinen Dämpfer im LBBCG-Partnerschaftsprojekt. Die vom Verein geschätzten Umweltschutzarbeiten sowie die Zusammenarbeit mit den Schulen und die Baumpflanzaktionen konnten im vergangenen Jahr nicht mit dem gleichen Engagement durchgeführt werden. Das gespendete Geld floss 2015 in die Erstellung des Informationszentrums. Der Rohbau ist fertig, der Innenausbau fehlt noch. Im persönlichen Kontakt versichern die Verantwortlichen des LBBCG uns allerdings, dass ihnen die Umwelt und die Vögel weiterhin stark am Herzen liegen, auch wenn sie im 2015 nicht so aktiv waren. Im Gremium vom VSC wurde daraufhin beraten, ob und wie das Projekt weiter unterstützt werden kann und beschliesst, dass der Beitrag weiterhin dem Schwerpunkt der Jugendarbeit und dem Wiederaufbau der Baumschule zukommen soll. Dies wurde den afrikanischen Partnern auch so kommuniziert. Die zurzeit zur Verfügung stehenden Fr. 3'000.- sollen deshalb in zwei Tranchen freigegeben werden.

Ueli Bühler präsentiert das Jahresprogramm. Es beinhaltet wieder die gewohnten Schwerpunkte mit vier Exkursionen, vier Bildvorträgen sowie Naturschutzarbeiten in der Praderei und dem Unterhalt des Nisthöhlenparks. Weitere geplante Aktivitäten vom VSC im Jahr 2016 sind einerseits die Rauchschnalben am Waldhausstall sowie die Mehlschnalben. Der Präsident ruft die Vereinsmitglieder dazu auf, sich mit Ideen für Aktivitäten beim Vorstand zu melden. Zusätzlich verweist er auf die grosse Arbeit, die der SVS leistet.

Regina Bodyl präsentiert kurz die im Vorjahr geleistete Kinder- und Jugendarbeit. Zusätzliche HelferInnen sind gesucht und jederzeit willkommen! Das Projekt läuft über den BVS, der Verein VSC entrichtet einen namhaften Beitrag an die Arbeit.

Unter Varia informiert der Präsident, dass der GEOTAG der Artenvielfalt in Valendas am Samstag 25. Juni 2016 stattfindet; am gleichen Tag findet auch ein Tag der Artenvielfalt in Tschlin statt. Zudem teilt Michaela Bauer mit, dass noch im März 2016 im Rheinquartier endlich ein Mehlschnalbenhotel errichtet wird.

Um 21.00 Uhr schliesst Ueli Bühler die Sitzung und begrüsst Hans Schmocker, den Referenten des anschliessenden Bildvortrags. In einer eindrücklichen Präsentation gibt Hans Schmocker einen Einblick in die Vielfalt der einheimischen Reptilien. Er begeistert die Mitglieder des VSC mit interessanten Ausführungen und sehr schönen Bildern.

SALABIM CHUR

INFO

Seit langem wird das Bulletin des VSC bei SALABIM gedruckt. Das Bürozentrum Salabim ist im Auftrag der Invalidenversicherung und der kantonalen Sozialämter seit 1986 für die Eingliederung von Menschen mit unterschiedlichen körperlichen, kognitiven und/oder psychischen Beeinträchtigungen zuständig und verhilft ihnen zu einer beruflichen Perspektive. Rund 90 Menschen werden während einer beruflichen Massnahme und an geschützten Arbeitsplätzen fachkundig begleitet.



Kaufmännische Dienstleistungen
und berufliche Integration

SALABIM liegt die Zufriedenheit der Kundschaft am Herzen – das kann der VSC nur bestätigen! Besten Dank an dieser Stelle für die stets gute und speditive Zusammenarbeit!

JAHRESBEITRAG

2016



Liebe Vereinsmitglieder, es ist wieder soweit!

Wir klopfen bei Euch an und bitten Euch den **Jahresbeitrag 2016** mit beiliegendem Einzahlungsschein zu überweisen:

!!! Fr. 30.- für Einzelmitglieder, Fr. 50.- für Ehepaare und Familien !!!

Mit einer Einzahlung per Bank- oder Postcheckkonto spart ihr dem Verein beachtliche Dienstleistungsabzüge. Für weitere Fragen und Auskünfte könnt Ihr Euch gerne an die Kassierin wenden:

Cornelia Metz, Montalinstr. 21, 7000 Chur, Tel. 081 353 40 17

Für eure Treue zu unserem Verein danken wir euch herzlich!

Solltet ihr bereits bezahlt haben, betrachtet den beiliegenden Einzahlungsschein bitte als gegenstandslos.

NATURSCHUTZGEBIET PRADEREI

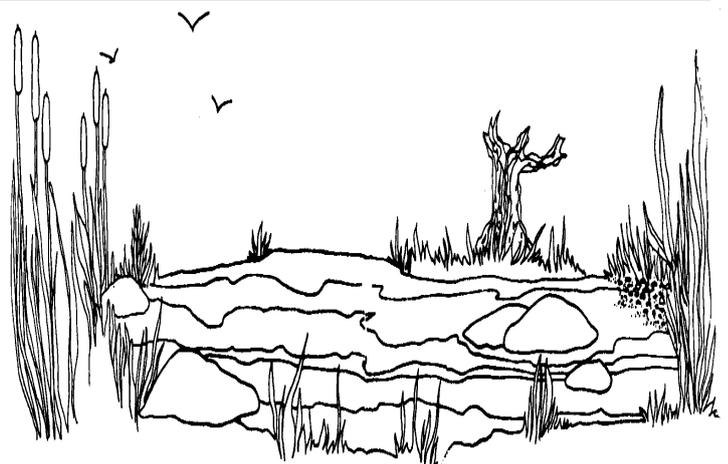
REICHENAU

➡ **Samstag, 25. Juni 2016**

Auch diesen Sommer gilt es wieder die Arbeiten im Naturschutzgebiet Praderei in Angriff zu nehmen.

Vereinsmitglieder, welche an diesem praktischen Naturschutzeinsatz tatkräftig mithelfen wollen, melden sich bitte per Mail oder per Telefon bei unserem Präsidenten Ueli Bühler (ueli.buehler@gmx.ch, 081 633 17 15)

Jede und jeder ist herzlich willkommen!



CORNELIA PFISTER

PORTRAIT

Es freut den Vorstand, mit Cornelia Pfister eine Nachfolgerin für die Organisation der Naturschutzarbeiten in der Praderei gefunden zu haben. Auch sie wird auf die handfeste Unterstützung von den Vereinsmitgliedern angewiesen sein und darum sind neue Helfer jederzeit sehr willkommen! Als Naturschutzbeauftragter ist weiterhin Conrad Horat im Vorstand vertreten.

Nachfolgend stellt sich Cornelia Pfister gleich selber vor:

«In Hamburg wurde ich geboren und absolvierte mein Studium der Tiermedizin mit Dissertation in Hannover. 35 Jahre lang führten mein Mann und ich gemeinsam eine gemischte Klein- und



Grosstierpraxis in Domat/Ems. So ist es kein Wunder, dass Tiere, egal ob mit Fell oder Federn, mir sehr nahe stehen.

Obwohl ich seit vielen Jahren Mitglied im Vogelschutzverein Chur bin, fehlte mir neben der Praxis mit hoher Präsenzzeit und meinen Zwillingen doch die Ruhe, im Verein aktiv zu sein. Das ist jetzt nach meiner Pensionierung ganz anders.

Immer habe ich die Verknüpfung von Vogel- und Naturschutz und den unermüdlichen Einsatz freiwilliger Helfer für diese Sache bewundert. Und so freue ich mich, die Betreuung der Naturschutzarbeiten in der Praderie von Doris und Remo Metzger übernehmen zu dürfen. Nach ihnen ist das natürlich eine grosse Herausforderung.

Ich bin gespannt auf die Aufgabe und freue mich auf tatkräftige Unterstützung engagierter Vereinsmitglieder bei den Pflegearbeiten.»

NISTKASTEN-BETREUUNG DRINGENDER AUFRUF !!!



Für die Organisation der Nistkastenreinigung wird nach wie vor ein neuer Verantwortlicher gesucht!

Auch im 2015 wurden die 81 Nistkästen betreut unter der Leitung von Doris und Remo Metzger. Leider hat sich auch nach dem Aufruf anlässlich der GV 2016 bisher niemand dafür gemeldet.

Interessierte melden sich doch bitte so rasch wie möglich bei unserem Präsidenten Ueli Bühler (ueli.buehler@gmx.ch, 081 633 17 15).

RAUCH- UND MEHLSCHWALBEN WEITERE AKTIVITÄTEN

Wie Michaela Bauer anlässlich der VSC-GV 2016 bereits mitgeteilt hat, sollte das Mehlschwalbenhotel im Rheinquartier noch im März 2016 errichtet werden. Mitte April ist darüber ein grosser Bericht in der Bündner Woche (*Ausgabe vom Mittwoch, 13. April 2016*) erschienen. Es handelt sich dabei um das zweite in Chur, aber in diesem Fall sei eine richtige Luxus-Herberge verwirklicht worden – deshalb auch die plakative Überschrift und der grosse Beitrag, was sicher auch den einen oder anderen Leser ohne ornithologischen Hintergrund für die Sache begeistert hat!

Ebenfalls wurde anlässlich der VSC-GV 2016 über die Kunstnester für Rauchschnalben beim Waldhausstall informiert. Die Montage weiterer Nester stand weit oben auf dem Tätigkeitsprogramm des VSC und konnte in der Zwischenzeit ebenfalls bereits umgesetzt werden.

Natalina Signorell und Stephan Gaar haben mit Herrn A. Stricker vom Plantahof (Waldhausstall) die möglichen Montagen besprochen. Einen Tag darauf konnte Stephan Gaar sogleich acht Nester montieren.

Mittwoch, 13. April 2016 Natur & Umwelt bündner woche 11

Fünf-Stern-Hotel für die Mehlschwalbe

Vögel haben es nicht immer leicht, geeignete Nist- und Brutplätze zu finden. Das gilt auch für die Mehlschwalbe. Doch sie wird jetzt im Churer Dreibünden-Quartier regelrecht verwöhnt: mit Nistplätzen der besonderen Art und in gehobener Ausstattung.

■ Christian Ruch

Die Churer Therapeutin Michaela Bauer ist das, was man wohl getrost einen Vogel-Freak nennen darf. Um besonders seltene Exemplare zu beobachten, reist sie auch schon mal nach Kasachstan oder Japan. Doch auch die heimische Vogelwelt hat es ihr angetan. «Jede Hecke, die beseitigt wird, ist ein vernichteter Lebensraum für Vögel und andere Tiere», gibt Bauer zu bedenken. «Der Lebensraumverlust und der Klimawandel setzen der Biodiversität am meisten zu – und letztlich auch den Menschen. Deshalb ist die Natur ein guter Indikator, wie es in Zukunft weitergehen wird. Wir sollten ihr

Sorge tragen.» Auch der Lebensraum der Mehlschwalbe, 2015 schon einmal zum Vogel des Jahres erklärt, wird immer mehr eingeschränkt. «Sie brütet an Hausfassaden, doch der Kunstverputz an vielen Häusern sorgt dafür, dass die Lehmkügelchen, die sie zum Nestbau braucht, nicht mehr halten», erklärt Bauer.

«Es kommen gleich Beschwerden wegen Dreck»

«Und wenn es mal Nester gibt, kommen gleich Beschwerden wegen dem Dreck, den sie angehängt machen, oder die Nester wer-

den bei Renovationsarbeiten zerstört, wie das bei uns im Dreibünden-Quartier geschehen ist.» Diese Entwicklung liess Bauer keine Ruhe, und da sie an ihrem Haus bereits künstliche Nester für die Mehlschwalbe angebracht hatte, kam sie auf die Idee, das im grossen Stil zu machen – in Form eines Mehlschwalben-Hotels.

«Realisierung auch mit privaten Spenden»

Es ist das zweite innerhalb von zwei Wochen in Chur, aber in diesem Fall sei eine richtige Luxus-Herberge verwirklicht worden, meint sie lachend. «Es ist das erste Fünf-Sterne-Hotel in Chur.» Allerdings dürfen sich dort nicht nur Mehlschwalben wohlfühlen, sondern auch Mauerssegler, die ebenfalls Schwierigkeiten haben, eine Heilbe zu finden.

Mithilfe einer befreundeten Biologin fand Bauer einen geeigneten Standort für das Mehlschwalben-Hotel. Und dass das Ganze nicht einfach ein etwas grösseres Vogelhäuschen ist, zeigt schon der finanzielle Aufwand: «Mehrere Tausend Franken hat es gekostet, davon wurde ein grosser Teil vom kantonalen Amt für Natur und Umwelt getragen und der Rest aus privaten Spenden gedeckt.»

«Ich hoffe, dass die Nistplätze bald besetzt sind»

Wie bei einem richtigen Hotel muss Bauer nun dafür sorgen, dass die potenziellen Gäste von ihm erfahren. Zu diesem Zweck hat sie sich von der Vogelwarte Sempach eine CD mit den Stimmen der Mehlschwalbe besorgt.

Diese Aufnahme wird jetzt tagsüber beim Hotelturn abgespielt, damit die Vögel wissen, dass sich dort Artgenossen befinden. «Jetzt kommen die Mehlschwalben aus dem Süden zurück, so dass ich hoffe, dass die Nistplätze bald gut besetzt sind», so Bauer.



Michaela Bauer freut sich über ihr Hotel für Mehlschwalben in Chur. Bild: zvg

ANZEIGE

FEBAG Fensterbau AG

Starke Leistung aus der Region.

Rheinstrasse 14 | 7203 Tramin
Tel. 081 353 63 33 | www.febag.com

Vielen Dank für den grossen Einsatz an dieser Stelle an alle Beteiligten. Die Unterkunft ist bereit, nun müssen die Mehlschwalben nur noch einziehen!



Fotos: Stephan Gaar

LAKE BARINGO

News Nr. 13

Im Sommer 2015 blickte die ornithologische Fachwelt einmal mehr auf den Hotspot Lake Baringo und dabei standen auch die lokalen Kenntnisse unserer dort ansässigen Partner im Zentrum.

Anfangs 2015 meldete Joseph Aengwo (unser Verbindungsmann LBBCG), dass er im August mit Noah Strycker, einem 29 jährigen amerikanischen Schriftsteller, Fotografen und Abenteurer, für dessen Ziel, der Beobachtung von 5000 Vogelarten rundum die Welt, in Kenya unterwegs sein werde. „Crazy man, typically American“, schrieb ich Joseph zurück, dennoch schaute ich in die Website «**Birding without Borders**» (<https://www.audubon.org/features/birding-without-borders>) der Audubon Society hinein und verfolgte Noah's Blog mit zunehmendem Interesse. So richtig gepackt hat es mich dann bei ornithologischen Traumdestinationen und Gegenden, die mir bekannt waren, vor allem natürlich als ich die zwei Tagesberichte über Lake Baringo las.



links: Joseph Aengwo, rechts: Noah Strycker

So schrieb Noah Strycker am 14 August 2015 unter dem Titel «Day Becomes Night» folgendes: *Am frühen Nachmittag erreichten wir den Lake Baringo, Joseph's Heimgegend. Sogleich organisierte Joe seinen langjährigen Freund Wilson (LBBCG Mitglied), welcher uns für ein paar Stunden begleiten sollte. „Wilson weiss, wo Eulen und Nachtschwalben zu finden sind“, erklärte Joe. „Soll ich die Taschenlampe mitnehmen“, fragte ich, worauf Joe grinsend erwiderte, dass ich die nicht brauchen würde. - „Zuerst suchen wir nachtaktive Vögel“ entschied Wilson, was mir angesichts der Tageszeit, nachmittags um 14h unpassend und merkwürdig erschien. Die heisse, staubige, semi-aride Buschlandschaft um den Lake Baringo war das pure Gegenteil vom kühlen Wald im Hochland auf nahezu 2500m.ü.M, von wo aus wir am frühen Morgen gestartet waren. Bei strahlendem Sonnenschein machten wir uns auf den Weg, um die geheimnisvollen Nachtvögel aufzuspüren. Nach etwa 800m stellte Wilson das Fernrohr am Strassenrand auf und fokussierte es auf einen dichten Akazienbaum.*

Er deutete uns an, hereinzuschauen. Als ich suchend durchs Rohr spähte, äugte blickfeldfüllend verschlafen eine Nordbüschel Eule (Northern White-faced Owl) zurück. Woow, - nun wusste ich, warum es eine gute Idee von Joseph war, mit Wilson unterwegs zu sein.

Nach einem weiteren Kilometer führte er uns plötzlich schweigend ins Dickicht. „Hier“, sagte er und innerhalb einer Minute entdeckten wir auf dem steinigen Boden eine perfekt getarnte Kurzschleppen Nachtschwalbe (Slender-tailed Nightjar). „Der Vogel brütet hier, ich habe ihn vor einiger Zeit entdeckt“, bemerkte Wilson. Eine Eule und eine Nachtschwalbe, ich schüttelte nur verwundert den Kopf.



Northern White-faced Owl



Slender-tailed Nightjar (Fotos: Lake Baringo-Vogelschutzreise 2010/Jürg Hosang)

Weiter ging's zu einem Baum, wo wir ein schlafendes Zwergohreulenpaar (African Scopes-Owl) ausmachen konnten. Darauf führte uns Wilson zielstrebig in ein Tobel und zeigte uns in einer Felsspalte zwei Grau-Uhus (Greyish Eagle Owl), welche ausschliesslich in Afrika vorkommen. Wir eilten zu unserem letzten Beobachtungsziel, als endlich die Dämmerung hereinbrach. In Minutenschnelle, hatten wir wiederum bildfüllend zwei Perl-Sperlingskäuze (Pearl-Spotted Owlet), die afrikanische Ausgabe des Sperlingkauzes in unserem Spektiv. Schon früher habe ich schlafende Eulen gesehen, – aber noch nie an einem sonnigen Nachmittag – das ist ein Rekord für sich und ein echter Beweis für das enorm grosse einheimische Wissen meiner Guides!

Am Ende des 226. Tages vergrösserte sich Noah's Liste um 20 neue Vogelarten auf 3986. Nachdem er nun bereits eine gute Woche in Kenya war, wurde es natürlich immer schwieriger, neue Vögel zu finden. Am nächsten Tag machten sie zwar über 100 Arten aus, jedoch nur noch 6 neue Arten kamen auf seine Jahresliste.

In einem Interview mit Joseph Aengwo erwähnte Noah Strycker auch unseren kleinen finanziellen Beitrag, welcher die Partnerorganisation LBBCG entscheidend in ihren Aktivitäten und Bemühungen unterstützt.

Noah Strycker's Abenteuer endete am 31. Dezember 2015 im Nordosten von Indien mit dem **«New Big Year World Record» von 6042 Vogelarten**. Er übertraf somit den Rekord der Britischen Ornithologen Miller/Davis aus dem Jahre 2008 mit gut 1700 Arten. Silver-breasted Broadbill (Würgerbreitrachen), so hiess der letzte geheimnisvolle Vogel auf Noah's unglaublich langer Liste! Wenn jemand glaubt, der neue Rekordhalter habe nun von dieser „Vogeljagd“ rund um die Welt definitiv genug, irrt sich gewaltig. Zum Schluss schrieb er nämlich: „**After 365 straight days of nothing but looking at birds, tomorrow I'm getting up and going birding. The alarm is set for 5 a.m.**“

Bericht: Susanna Feldmann

Vogelschutz Chur, Konto 70-4725-8 Vermerk: Keniaprojekt

